

# Mißvergnügte an der See

Stoßseufzer von M. Freudenberg

I.

Wenn ich nur höre „weiße Schuh“,  
Dann ist es aus mit meiner Ruh.  
Ich kauf' zum Putzen — Stein der  
Weis(s)en —  
Und gehe quietschvergnügt auf Reisen.  
Erst sind die Schuh' wie Tugendrosen  
So rein — doch sind die blauen Hosen  
Durch helle Stellen leicht verdorben;  
Der Stein hat nämlich abgeforben.  
Am nächsten Tag sind sie schon grau —  
Da reinigt sie noch meine Frau.  
Dann klebt der Dreck wie Pech und  
Harz,  
Mein Weibchen meint, bald sind sie  
schwarz.  
Ich schmeiß' sie hin und sage: „Bon, —  
Dann trag ich sie zur Réunion!“

II.

Wenn ich schon höre „Schwimmtrikot“,  
Da fühl' ich mich so leicht und froh,  
Mach' vor dem Spiegel stramme Haltung,  
Schau' auf des Schmerbauchs Mißgestal-  
tung.  
„Geht noch dein blau und weiß Ge-  
streiftes?“  
So fragt mein Weib und nicht begreift es,  
Daß ich damit nicht baden kann,  
Oh nein, ich bin kein Reitersmann  
Vom Stalle Weinberg — nehm's nicht  
mit,  
Sonst hält man mich für Otto Schmidt,  
Und träum' dabei von Segeljollen,  
Von stillem Angeln — flinken Schollen,  
Das Trikot nehm ich nur zum Schein  
Und pack mein Badehöschen ein.

(Fortsetzung auf Seite 1138)



Nach dem Licht-,  
Luft-,  
Sonnen-Bad

**DIALON-PUDER**

kühlend und erfrischend.

Original-Blech-Streudose RM.-80